

Marzell Leeb war der Sohn des Tischlermeisters Johann Leeb und dessen Frau Maria. Ab 1905 besuchte Leeb das Gymnasium in Brixen, später das k.k. Staats-Obergymnasium in Klagenfurt, ehe er im Jahre 1914 in das Priesterseminar in Klagenfurt aufgenommen wurde. Nach seiner Priesterweihe am 23. Juni 1918 war er in unterschiedlichsten Seelsorgestationen, beispielsweise in Bleiberg, Bleiberg-Kreuth, Weissenstein, Penk/Mölltal und ab Anfang 1936 in Waidegg im Gailtal tätig. Im August 1936, nach 18-jähriger Dienstzeit, musste er aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand treten. Die amtsärztliche Untersuchung hatte „beidseitige Schwerhörigkeit, Arteriosklerose und Herzmuskelschäden“ ergeben.

Im November 1939 wurde der gesundheitlich stark angeschlagene Pfarrer Marzell Leeb verhaftet und am 11. Mai 1940 ins KZ Dachau deportiert. Er erhielt die Gefangenenummer 10494. Drei Monate später, am 16. August, kam es zur Überstellung ins KZ Mauthausen/Gusen. Ab dem 17. August desselben Jahres wurde Pfarrer Leeb einem Steinträgerkommando im KZ Gusen zugeteilt. Damit wurde Leeb der „Vernichtung durch Arbeit“ zugeführt. Der Geistliche überlebte die Torturen keine drei Monate. Am 1. November – zu Allerheiligen – wurde Leeb für tot erklärt. Der fadenscheinige Grund: „Herzmuskelschwäche und Wassersucht“. In Wirklichkeit wurde der schwer kranke Mann, nachdem er nicht mehr in der Lage war, Steine aus dem KZ-Steinbruch zu transportieren, mit einer Giftspritze ermordet.

Der Film PRIESTER GEGEN HITLER versteht sich als Aufarbeitung von noch nie gezeigtem Archivmaterial, Interviews und künstlerisch gestalteten Animationen.

Die meisten in der Dokumentation porträtierten Menschen stammen aus KÄRNTEN.

Der katholische Priester MARCELLUS LEEB war Pfarrer in PENK und ist einer der wichtigsten Protagonisten, die in PRIESTER GEGEN HITLER porträtiert werden,

Er wurde wegen seiner politischen Überzeugung von der Gestapo verhaftet und ins KZ MAUTHAUSEN deportiert, wo er 1940 ermordet.

PRIESTER GEGEN HITLER richtet sich in erster Linie an junge Menschen mit dem Ziel, ihnen bewusst zu machen, welches Gedankengut zu den unvorstellbaren Gräueltaten der Nazis führte und das Bewusstsein der Jugend zu schärfen

Der Film soll nicht nur im Kino und auf ausgewählten Festivals, sondern auch in Schulen und Universitäten gezeigt sowie in entsprechende Bildungsprogramme eingebaut werden.

Dr. Andreas Riedler

PRIESTER GEGEN HITLER EXPOSÉ

PRIESTER GEGEN HITLER zeigt Hitlers unbeugsame Gegner. Menschen, die sich mit beispielloser Zivilcourage dem Nationalsozialismus widersetzen und oftmals mit dem Leben dafür bezahlen, gerieten viel zu lange in Vergessenheit.

Im Mittelpunkt der Dokumentation stehen die äußerst mutigen Aktivitäten dieser Männer.

Jeder von ihnen war mit dem Tode bedroht und viele bezahlten ihren Mut und ihr Engagement mit dem Leben.

PRIESTER GEGEN HITLER ist eine Hommage an die vergessenen Helden zur Zeit des Nationalsozialismus. Ihr Mut, sich gegen das Regime zu stellen, war beispielhaft. Sie warnten aus tiefster innerer politischer Überzeugung lautstark vor dem „Führer“, halfen Flüchtlingen und wurden deshalb mit Berufsverbot, Gefängnis, Konzentrationslager und sogar mit dem Tod bestraft.

PRIESTER GEGEN HITLER zeigt die verschiedensten Formen von Widerstand. Beispielsweise Menschen, die Hitler bereits von Beginn an kritisierten und die Folgen von Denuntiation erdulden mussten. In allen Fällen veränderte die politische Haltung der Widerständler grundsätzlich ihr Leben.

PRIESTER GEGEN HITLER macht Geschichte anhand von Biographien erfahrbar. Die Dokumentation zeigt die unterschiedlichen Formen von Widerstand, an denen die Geistlichen beteiligt waren. Sie beginnt mit Hitlers frühen Gegnern und reicht bis hin zum Anschluss und den Widerstand im Kriegsalltag nach 1939.

PRIESTER GEGEN HITLER zeigt den Mut und die Entschlossenheit von Menschen zur Zeit des Nationalsozialismus anhand von biographischen Darstellungen. Ihr Eintreten für Freiheit und Gerechtigkeit war bedingungslos.

Die Dokumentation interessiert sich in erster Linie für die Beweggründe der Geistlichen im klaren Bewusstsein dessen, was sie für sich und ihre engsten Vertrauten damit aufs Spiel setzten. Nicht zu vergessen ist dabei der zivile Widerstand im Kleinen, indem Priester die Anordnungen des Regimes nicht befolgten. Äußerungen gegen Hitler und den Nationalsozialismus, das heimliche Abhören feindlicher Rundfunksender gehörten genauso dazu wie die Weigerung, sich an den Kriegsverbrechen im Alltag aktiv zu beteiligen.

PRIESTER GEGEN HITLER

AUSGEWÄHLTE FILMOGRAFIE – ANDREAS RIEDLER

„Frühlings Erwachen“, Kinospießfilm, Drehbuch und Regie Cinematograph, Innsbruck
Künstlerhauskino, Wien
Viennale, Wien

„Georg Trakl – Ein Psychodrama“, Kinospießfilm, Drehbuch und Regie
Cinematograph, Innsbruck Künstlerhauskino, Wien Viennale, Wien

„Keine gebrochenen Frauen“, Dokumentarfilm, Drehbuch und Regie

„Frühstück zu dritt“, Kinospießfilm, Drehbuch und Regie Nominiert als bester Film zum
Max Ophüls Preis, Saarbrücken Nominiert als bester Regisseur zum Max Ophüls
Preis,

Saarbrücken

Viennale, Wien

Filmfest München

Nominiert als bester Film beim Filmfestival in Tolon Nominiert als bester Film beim
London Film Festival Gesendet auf allen Sendern der ARD wie WDR, HR etc.

„Moderne Verhältnisse“, TV-Movie, Drehbuch und Regie

Im Auftrag des WDR

VGF Preis des Freistaats Bayern, Bayerisches Filmzentrum

„The New Generation“, Kinospießfilm, Drehbuch und Regie Österreichweiter
Kinoeinsatz

„Frauen gegen Hitler“, Dokumentarfilm, Drehbuch und Regie

PRIESTER GEGEN HITLER

VERWERTUNGSPLAN

Der fertig gestellte Film wird zunächst diversen internationalen Festivals angeboten.
In Zusammenarbeit mit der AUSTRIAN FILM COMMISSION wird der Film von
Festivaldirektoren gesichtet und im Idealfall für eine Teilnahme ausgewählt.

Bereits mit früheren Filmen war ich auf diversen internationalen Festivals wie der
VIENNALE, der BERLINALE sowie dem LONDON FILM FESTIVAL präsent.

Außerdem war ich zum honorigen MAX OPHÜLS PREIS in SAARBRÜCKEN
nominiert, in den Kategorien BESTER FILM und BESTE REGIE.

Ferner wird der fertig gestellte Film auf verschiedenen Filmmärkten wie BERLIN und
CANNES angeboten.

Das Ziel hierbei ist der Kontakt zu diversen Verwertungsgesellschaften, Verleihern
und TV-Stationen.

Durch meine Kooperationen mit dem WDR in Köln und als Preisträger des VGF Preises im BAYERISCHEN FILMZENTRUM Geiselgasteig, als Geschäftsführer der VIENNNA PRODUCTION SERVICES und Berater der CINE MEDIA AG und BAVARIA verfüge ich über exzellente Kontakte zu diversen Entscheidungsträgern, Redakteuren und Vertriebspartnern, die sich auf diesen Veranstaltungen sehr gut intensivieren lassen.

Ein Weltvertrieb veräußert in Folge diverse Lizenzen am Weltmarkt, idealer weise unterstützt von einer Festivalteilnahme.

Wird der Film von einem Filmverleih angenommen, werde ich sämtliche Marketingmaßnahmen ergreifen, die dem Film die entsprechende Aufmerksamkeit und Präsenz garantieren.

Dazu zählen unter anderem folgende Verwertungsmöglichkeiten

Kino

TV

DVD, Blue Ray Hörbuch

Eine Premiertour in die wichtigsten Hauptstädte sowie Pressearbeit, eventuell in Zusammenarbeit mit einer Agentur.

Mit meinen Projekten konnte ich bisher über 750 Pressemeldungen in den Bereichen Print-, TV-, Radio- und Internetpresse generieren. Dazu zählen Beiträge im ORF, auf SAT 1, PRO 7, ZDF und ARD. Zu den wichtigsten Printreferenzen zählen Kritiken in der PRESSE,

der FRANKFURTER ALLGEMEINEN, der ZEIT, FOCUS und FORMAT.

Auch für dieses Projekt werde ich intensive Pressearbeit leisten. Bereits im Vorfeld, anlässlich der Dreharbeiten, sowie anlässlich einer Festivalteilnahme, dem Kinostart, der TV Erstaussstrahlung und diversen anderen Vorführungen.

Ein wichtiger Aspekt bei der Verwertung ist für mich der Einsatz des Dokumentardramas im Bildungsbereich.

So soll der Film gezielt in der Erwachsenenbildung (Volkshochschulen, Fortbildungen, Wifi, etc.)